

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. **Musik. Sonntags-Blatt** (wöchentlich),  
2. **Eine landwirthschaftliche Beilage** (monatlich).

Abonnements-Preis:  
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltlich  
Zufendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu  
Pulsnik.

**Inserate**  
sind bis Dienstag u. Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspaltige Cor-  
puszeile (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

**Geschäftsstellen**

bei  
Herrn Buchdruckereibes. P. a. b. f.  
in Königsbrück, in den An-  
noncen-Bureaus von Haas &  
Nein & Vogler u. „Invaliden-  
bank“ in Dresden, Rudolph  
Roffe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. V. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Sechszundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 24.

24. März 1894.

## Ostern.

Wach' auf beim Schall der Osterglocken  
Wach' auf, du schlafumfange Welt;  
Der Winter strahlt die eis'gen Locken  
Und räumt in wilder Hast das Feld.  
Ein Lebensstrom durchkreist die Erde,  
Ihr Bahrtuch wirft sie bebend ab,  
Der König Lenz erläßt sein „Werde!“  
Und schwingt den bunten Herrscherstab.

Wach' auf! Die Siegel sind gesprungen,  
Gebrochen Todesbann und Haft.  
Er lebt! Er lebt! Durch Engelzungen  
Wird kund des Ueberwinders Kraft.  
Der Heiland ist der Gruft entfliegen,  
Heut' spürst du seines Geistes Wehn,  
Die Glaubenshoffnung, lang verschwiegen,  
Erfüllt der Bedruf: Auserstehn!

Auf, Menschenherz! Fahr' auf vom Schlummer,  
Wälz' ab den Stein der Sündenschuld,  
Verhärte nicht in Haß und Kummer,  
Ergieb dich ganz der Gotteshuld.  
Wie Siegfrieds Schwert nach heißem Ringen  
Den list'gen Lindwurm tödtlich schlug,  
Sollst du den innern Feind bezwingen,  
Des Ausfaat Lüge heißt und Trug.

Erwache, wer ein höchstes Walten,  
Des Schöpfers Wesen keck verneint,  
Daß ihn der Erde Prachtentfalten  
Dem Geiste aller Welten eint.  
Wacht auf, ihr Toten! Nicht vergebens  
Erharret ihr die Osterzeit,  
Laßt eure Ruh': der Fürst des Lebens  
Erschließt das Thor der Ewigkeit.

Sieh', Welt, die Osterfeuer flammen!  
Wach' auf! die Allmacht Gottes spricht  
In Zeichen, die dem Licht entstammen,  
Das durch den Dunstkreis stutend bricht.  
Beginn zu neuem Sein erkoren,  
Im Ostermorgenglanz den Lauf;  
Der böse Dämon ist beschworen —  
Wach' auf, erlöste Welt! Wach' auf!

Sermann Klippenberg.

## Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Auguste Pauline** verm. **Herrlich**, geb. **Mager** eingetragenen Grundstücke, als:

- 1., die **Anhäuslernahrung** (Haus- und Garten) Folium 25 des Grundbuchs Nr. 26 des Brandcatasters und Nr. 54 a, 54 b des Flurbuches für **Obersteina**, geschätzt auf 1364 M. 30 S. und
- 2., das **Feld- und Wiesengrundstück**, Folium 274 des Grundbuchs und Nr. 449 a des Flurbuches für **Obersteina**, geschätzt auf 996 M. — S.

sollen im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist

der **29. März 1894**, Vormittags 10 Uhr,  
als **Versteigerungstermin**,

sowie  
der **11. April 1894**, Vormittags 11 Uhr,  
als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.  
Pulsnik, den 26. Januar 1894.

Das Königl. Amtsgericht.  
Weise.

Kleinstück.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Crist Louis Tübel** eingetragene, in **Kleinbittmannsdorf** gelegene **Lehrer-Gut-Grundstück**, Folium 43 des Grundbuchs, Nr. 2 des Brandcatasters und Nr. 51, 57, 100, 100 a, 101 und 103 des Flurbuches für **Kleinbittmannsdorf**, bestehend aus Gebäude, Hofraum und Garten, Teich, Feld und Wiese, Kiefernhochwald und Blöße, nach dem Flurbuche 15 ha 32, a groß und mit 331,05 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 22,881 Mark, soll im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und es ist

der **25. April 1894**, Vormittags 10 Uhr  
als **Anmeldetermin**,

ferner  
der **10. Mai 1894**, Vormittags 10 Uhr  
als **Versteigerungstermin**,

sowie  
der **21. Mai 1894**, Vormittags 11 Uhr

als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.  
Pulsnik, am 20. März 1894.

Königliches Amtsgericht.  
Weise.

Söhnle.

## Mit dem 1. April 1894

beginnt das II. Quartal des **Pulsniker Amts- und Wochenblattes**.

Die unterzeichnete Expedition erlaubt sich zu zahlreichen Abonnements auf dasselbe ergebenst einzuladen und ersucht diejenigen Abonnenten, welche das Blatt durch die Post beziehen, baldigst Bestellungen aufgeben zu wollen, damit die Zustellung rechtzeitig erfolgen kann.

Abonnements werden von allen Postanstalten, Briefträgern, in unserer Expedition und von unseren Zeitungsboten entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Expedition des Amts- und Wochenblattes.

## Parlamentarische Rück- und Ausblicke.

Der deutsche Reichstag ist nunmehr nach endgültiger Genehmigung des deutsch-russischen Handelsvertrages in die Osterferien gegangen, womit die Reichsboten den zweiten Abschnitt ihrer gegenwärtigen Sitzungsperiode abgeschlossen haben. Die nun eingetretene östliche Ruhepause in der Thätigkeit des Reichsparlaments giebt die Muße zu einem Rückblick auf den bisherigen Verlauf seiner am 16. November vorigen Jahres eröffneten Session und zugleich zu einem Ausblick auf die weitere Entwicklung der jetzigen Tagung. Charakteristischer Weise hat die Session bislang vorwiegend unter dem Zeichen der handelspolitischen Fragen geklungen, vor Weihnachten bildeten die Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien den Mittelpunkt der Reichstagsverhandlungen, der seit Neujahr verfloßene Abschnitt derselben aber wies als sein

Hauptstück den deutsch-russischen Handelsvertrag auf. Sowohl in der Frage der „kleineren Handelsverträge“ als auch in derjenigen des russischen Vertrages ist die parlamentarische Entscheidung zu Gunsten der Handelspolitik der Regierung ausgefallen und sicherlich kann man wenigstens das Eine behaupten, daß diese gewichtigen Beschlüsse des Reichstages unserem Vaterlande eine Zeit neuer Krisen und politischer Aufregungen erspart haben.

Neben der Erledigung der handelspolitischen Probleme stellte die Etatsberathung ein wesentliches Stück Arbeit in der seitherigen Thätigkeit des Reichstages dar. Wie immer, so zog sich auch diesmal namentlich die zweite Verathung des Etats ungemein in die Länge, da hier wiederum die verschiedensten Angelegenheiten breit zur Sprache gebracht wurden; dafür hat der Reichstag die dritte Etatslesung allerdings in ziemlich summarischer Weise abgemacht. Hervorzuheben ist, daß sich die Verhandlungen